

Die Kinderwagen Revolution

Herr Moll, wie entstand die Idee für dieses Buch?

Ich bin Kinderpsychiater und damit zuständig für die psychische Gesundheit von Kindern. Diese gibt es aber nur, wenn kleine Menschen in „glücklichen Umständen“ aufwachsen. Diese „glücklichen Umstände“ haben die Vereinten Nationen genau beschrieben und 1989 als Völkerrecht verabschiedet. Die ganz besonderen Menschenrechte für Kinder gelten nun seit zwanzig Jahren in unserem Lande. Aber seit zwanzig Jahren werden sie missachtet. Und vor zwanzig Jahren wurde mein Sohn geboren. Als mir vor zwei Jahren dieses „2x20“ auffiel, war die Buchidee zu diesem Geschichtenbuch entstanden.

Wie ist das Buch aufgebaut?

Wie eine Langspielplatte, mit mehreren verschiedenen, aber zusammenhängenden Stücken. Zuerst eine schnell gespielte Einleitung über unsere Vorgeschichte als Menschen, kurz und pointiert, sozusagen „von den Bäumen“ zu den Menschenrechten auf 14 Seiten. Dann ein langes, langsames Stück über die Rechte unserer Kinder, alles das, was ihnen als Menschen in einem ganz besonderen Lebensabschnitt zusteht und wichtig ist. Dann wurde es schwierig, an den beiden nächsten wieder kürzeren Stücken habe ich über ein Jahr „herumgebastelt“ und sie mindestens zehnmal umgeschrieben. Ich wollte erklären, warum die Menschenrechte für Kinder noch gar nicht gewährleistet werden konnten. Es geht um die „Welt der Erwachsenen“, also über die Art und Weise, wie wir heute leben. Dabei war der Abschnitt über das Leben der Frauen für mich schon eine kleine Herausforderung. Danach folgt das komplizierteste Stück, die „Welt der Politik“. Hier geht es um die Macht such der PolitikerInnen und ihre große Angst, diese Macht wieder zu verlieren. Und darum, dass sie unsere Lebensgrundlagen und die Zukunft unserer Kinder „verkaufen“, wie in einem großen Computerspiel. Zum Schluss kommt - wie ich das in der Schule beim Aufsatzschreiben gelernt habe - das Finale, geschrieben im Reporterstil, der Höhepunkt des Buches, auf den ich selbst etwas stolz bin.

Warum war „Die Welt der Politik“ so schwierig zu schreiben?

Weil es zur Sache geht und ich das schreiben wollte, was ich in den letzten zehn Jahren selbst über und von PolitikerInnen erfahren habe. Dieses Kapitel erzählt, wie alle „klaren Worte“ des Buches, eine Kunstfigur, der „kleine Professor“. Und obwohl dieser kein Blatt vor den Mund nimmt und mehr als wütend auf die PolitikerInnen und ihre Politik ist - eine Rezension nannte das Buch „den Mollschen Wutausbruch“ -, sollte alles so erzählt sein, dass es keine Anklage wird. Denn ich halte die PolitikerInnen nicht für „böse Menschen“, sondern für Menschen, denen wir BürgerInnen dringend helfen müssen.

Verraten Sie uns das Finale?

Nein. Nur soviel, das letzte Stück, die Kinderwagen-Revolution, soll zeigen, dass es geht. Der Staat und seine PolitikerInnen versuchen uns BürgerInnen nämlich ohne Ende einzureden, Leistung und vor allem Wachstum seien das Wichtigste im Leben. Anders geht es nicht, auch wenn wir unsere Gesundheit und Umwelt immer stärker zerstören müssen. Es gibt Sachzwänge, Systemrelevanz, und so weiter und so weiter. Dass unser Leben so sein muss und wir nichts ändern können, ist die allergrößte Lüge. Es geht, wir können alle in Freiheit und Sicherheit leben.

Ist DieKinderwagenRevolution also ein Aufruf zur „Revolution“?

Dieses Buch ist ein Aufruf zur Freiheit, weiter kann ich natürlich nicht gehen. Der „kleine Professor“ würde Ihre Frage, glaube ich, aber bejahen. Er würde wahrscheinlich sogar sagen, dieses Buch ist ein Aufruf zur Kinder-Eltern-Großeltern-Revolution. Und er würde schmunzelnd ergänzen, dass es sich um die friedlichste und humorvollste Revolution aller Zeiten handelt.

DieKinderwagenRevolution - Leben, Freiheit, Liebe. Ein langer Weg. Von den genialen Erfindungen unserer Vorfahren bis zu den Menschen- und Kinderrechten, vom Leben bis zur Freiheit und Liebe. Möglich geworden durch unseren Urantrieb und zwei unglaubliche Perpetua mobilia. Bedroht von der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Welt, Machtsucht und Angst der PolitikerInnen. Gerettet durch eine fast unglaubliche Revolution der Eltern, Großeltern und Kinder.

Eine Geschichte, nicht nur von einem Zwischenruf und fast keiner Antwort, erzählt von einem Vater und seinem Sohn.

DieKinderwagenRevolution

Gunther Moll und Benjamin Moll

1. Auflage, 20. August 2012

184 Seiten

Papeto Verlag

Die Geschichte:

I. Teil:

Die Vorgeschichte - kurz erzählt.

Die Rechte der Kinder (UN-Kinderrechtskonvention)

Die Welt der Erwachsenen

II. Teil:

Die Politik - Diagnose und Behandlung

Die Kinderwagen-Revolution

III. Teil:

Ein Vornachwort

Buchtitel und Verlag sind urheberrechtlich geschützt. Buchtitel: Der Titelschutz Anzeiger Nr.1067, Verlag: Eingetragenes Markenzeichen. Betreut durch Markenrecht-Spezialisten Prehm & Klare, Rechtsanwälte, Kiel.